

# Workshop Retrodigitalisierung | Abstract

## **Mensch, Maschine, Moderne – Digitale Bestände zeitgemäß präsentieren und nachnutzbar anbieten**

Jakob Höper, Marcel Klotz, Borries Jensen (Softwareentwickler aus dem Bereich Informations- und Datenmanagement (IDM) der Stabi Berlin):

Ein Workshop von:

- TIB – Leibniz-  
Informationszentrum  
Technik und  
Naturwissenschaften
- ZB MED –  
Informationszentrum  
Lebenswissenschaften
- ZBW – Leibniz-  
Informationszentrum  
Wirtschaft
- Staatsbibliothek zu Berlin –  
Preußischer Kulturbesitz

Die Staatsbibliothek zu Berlin (Stabi Berlin) verfügt über außerordentlich umfangreiche und vielfältige historische Sammlungen. So zählen neben historischen Handschriften und Drucken auch große Zeitungs- und Verlagsarchive und eine Fülle bedeutender Nachlässe zum Bestand. Durch Umfang, Universalität, Sprachenvielfalt und Sammlungsichte kommt diesem eine besondere Bedeutung für die wissenschaftliche Arbeit in Berlin, aber auch auf nationaler wie internationaler Ebene, zu. Im eigenen Digitalisierungszentrum wird der historische Bestand sukzessive gescannt, jüngst kam eine leistungsfähige in-house OCR-Strecke dazu.

Um die digitalisierten Bestände und Sammlungen bekannt und sichtbar zu machen, betreibt die Stabi Berlin seit vielen Jahren diverse Präsentationsanwendungen wie die [Digitalisierten Sammlungen](<https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/>), das [Zeitungsinformationssystem](<https://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/>) oder das [Schott-Archiv digital](<https://schottarchiv-digital.de/>). In diesem Beitrag geht es um die dabei gewonnen Erkenntnisse und aktuelle Herausforderungen:

- Benötigen wir wirklich individuelle Portale für einzelne Bestände? Wie kann eine kampagnenfähige Infrastruktur im Sinne eines konfektionierbaren Portals aussehen, die den Besonderheiten einzelner Bestände gerecht wird und trotzdem einen einheitlichen technischen Unterbau hat?
- Wie können die digitalisierten Objekte in anderen Recherchesystemen, wie beispielsweise auch dem Bibliothekskatalog, besser dargestellt bzw. nachgenutzt werden?
- Welche erweiterten Analyse- und Präsentationsmöglichkeiten für Digitalisate bieten sich durch aktuelle Entwicklungen im Bereich des maschinellen Lernens – z.B. für Named Entity Recognition & Linking (NER/NEL) und Bildähnlichkeitssuche – sowie Annotationsumgebungen?

Diese Themen werden auch unter dem Aspekt der Nutzung und Anpassung von Open Source Software Lösungen im Gegensatz zu kompletten Eigenentwicklungen betrachtet.